degrundet 1877.

Besugspreis

niegtelfährlich Int Ortsvertebr sad Rachbaroris marketir Wet. 1,40 anherhalb M. 1,50 einschliefülch ber Woftgebühren. Die Elingelnummer bes Blattes foftet 5 Bf. Aricelnungsweife taglich, mit Aus-nahme ber Sonn umb Gefttage.

Bedaktion u. Uerlag in Mtensteig.

Amtsblatt für Attenstey Stadt Allgemeines Anzeigeund Unterhaltungsblatt oberen Nagold.

Unabhängige Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Celegramm-Hdr. Cannenblatt.

Fernsprecher 11.

Anjeigenpreis:

Die Ifpairige Beile ober beren Raum

Reflamezeile ober

beren Roum 90

Bieberholungen

unperänberter Un-

seigen entiprechen

gerichtlicher Ein furjen ift ber Rabatt hinfällig.

261 mg

Musgabe in Mitenfieig - Stabt.

Samstag, ben 7. Rovember.

Amtsblatt für Bfolggrafenweiler.

1914.

Der Krieg.

Gute Fortschritte im Westen.

BEB. Großes hauptquartier, 6. Rov., porm. (Amtliche Mitteilung ber oberften Beeresleitung.) Unfere Dffenfive nordweftlich und fudweftlich Ppern macht gute Fortfdritte. Much bei La Baffee, norblich Arras und in ben Argonnen murbe Boden gewonnen. Unter ichmeren Berluften für Die Frangofen eroberten unfere Truppen einen wichtigen Stügpuntt füböftlich St. Dibiel.

Muf bem öftlichen Rriegsschanplag bat fich nichts mefentliches ereignet.

Ein englischer Pangerkreuger vernichtet, zwei Rreuzer schwer beschädigt.

Berlin, 6. Rov. (Mmtl.) Rach Melbungen bes amtlichen engl. Breffebureaus ift am 1. Rovember burch unfer Rrengergeschwaber in ber Rabe ber dilenischen Rufte ber engl. Pangertrenger "Monmouth" vernichtet, Der Pangerfreuger "Good Dope" fdwer beicabigt worden. Der fleine Rrenger "Glasgom" ift fdwer beichabigt entfommen. Auf beuticher Geite maren beteiligt ber große Rreuger , Scharnhorft" und "Gneisenau" und Ge. Daj, fleine Rrenger , Rurnberg", "Leipzig" und "Dresben". Unfere Schiffe haben anicheinend nicht gelitten. Der fiellveitretenbe Chef bes Abmiralftabes Bebinte.

Die 3ahl unferer Gefangenen.

BEB. Berlin, 6. Rov. Bis jum 1. Rovember waren in ben Befangenenlagern, Lagaretten uim, nach ben bienftlichen Melbungen untergebracht :

Frangofen: 3138 Offiziere und 188 618 Mannichaften Ruffen : Belgier: 34 907 537 15 730 Englander: 417

7213 Diffigiere und 426 034 Mannichaften.

Die Rriegsgefangenen, bie fich noch auf bem Transport nach ben Lagern befinden, find bierbei noch nicht mitgegablt.

Die Wirfung ber beutschen Ruftenbatterien im Manal.

GRG. Genf, 6. Nov. Parifer Nachrichten melben, bağı gelegentlich des Bombardements der englischen Flottille bor Rienport bentiche Geschütze brei englische Krenzer idwerer, als anfanglich geglandt wurde, beschäbigten. Man berichtet, daß die Kriegsschisse unbrauchdar seien. Es handle sich um "Falcon", "Brillant" und "Rinaldo". Es seien sedoch nur Kreuzer von höchstens 3600 Tonnen und älteren Tups.

Der Gonverneur bon Lille.

Bum Gouverneur ber Testung Lille ift Weneralmajor 3. D. Wahnichaffe ernannt worden.

Englische Beklemmungen 252B. Condon, 6. Roo. (Richt amtlich.) Die Eines fcprei-ben: Wir muffen im Ernfte bie Aufmerkfambeit ber Ration auf furchtbaren Anftrengungen lenken, die ber in Flandern Antuckigreisen, die durch aus England kommende Truppen er-yänzt wurden. Die neuen deutschen Truppen sind, was Füh-rung und Ausbildung andetrifft, den Eliteregimentern, mit denen wir zu kömpfen hatten, nicht ebendürtig. Aber ihr Mut in

über jedes Lob erhaven und nabezu übermenichlich. Wie ein uber jedes Cob erhaben und nahezu übermenschlich. Wie ein ans dem Hauptquartier berichtender Augenzeuge jagt, brachen wir ihnen schwere Berluste bei, aber sie waren disher im Ivande, die Lücken in ihren Keihen anszusüllen und wir erlitten selbst auch schwere Berluste. Wie beginnen zu eriehren, wie schwer unsere Berluste waren. Die Berlustliste spricht sür sich selbst und sie ist notwendigerweise noch unvollspändig. Wie lange werden wir im Stande sein, die Lücken in umeren Keshen auszusstellen mit und untere Angrisse verneuern? Davon hängt alles ab. Wenschen können nicht endlos in Schützengrüben dem Jagel der Kuseln und Grangten, der Külte und den Erishehrungen ausber Rugeln und Granaten, der Ruite und ben Enthehrungen ausgeseht bleiben, auch Unverwundete mussen zeitweitig abgelöst werden, um kampslächig zu bleiben. Das Beatt aufzet jodann zeine Beriedbigung darüber, daß die englis. Nation aufzuwachen begiste und nicht mur die Schwere vos gegenwärtigen Kumpses, sondern durch die Bedeutung der Polgen erkenne. Dieser Kumps jei der größte, den England jemals gesührt habe, von seinem Ansgange hänge alles ab. — Auch Dalin Chronicke und Manchester Guardian betonen in Leitartikeln die Rotwendigkeit einer schnelleren Bermehrung des Heeres.

Japanifche Silfe?

Sapanliche Hilfe?

Sowenberheit der "Fortnightin Renne" erülart: Am auf dem westlichen Kriegsschauplag eine rasche und völlige Antschung zu unseren Gunsten herbeignsühren, ift die unmittelbare Gegenwart eines Allisheeres von 250000 gestlien Goldaten wötig. Ein einzuges Land bönne es liefern: Japan. Binnen Monatzsiell bönnen die Japaner auf dem Wege über Kanada, der nitt wenige Tage länger als berseute über Indien st. in Beigien oder der Mormandte sein. "Sichersich in ein Beigien oder der Mormandte sein. "Sichersich in der beim Schapenschult der und hindern, der Bochfich gebiebet." — Im "Beitt Bournai" vedauert die Schriftleitung gleichfalls, daß der Arieterken noch nicht die spachische Rieben und die Kriegsschauplag angerusen haben; die Japaner isten nichts lieber denn diebes.

Das englische Silfstorps.

Burich, 6. Rov. Gine antliche Beroffentlichung bes englifden Generalftabes gibt, wie bierher gemelbet wird, befannt, bag am 12. Oftober 80 000 Mann in Calais, Boulogne und anberen Orten gelandet morben feien. Der Bericht beflagt, bag bie Frangofen an ber Lys feinerlei Berteibigungearbeiten angelegt hatten.

Dentiche Flieger über Dober.

Berlin, 6. Rov. Die , Bapaumer Beitung am Mittag", eine in bem frangofischen Stabtchen Bapaume erscheinenbe Felbgeitung unferer Truppen, veröffentlicht folgende Ditteilung : Leutnant Cafpar und Oberleutnat Roos, ber Fliegerabteilung bes . . . Armeetorps zugeteilt, überflogen als erfte beutiche Offigiere in Diefem Rriege ben Ranal swifden Calais und Dover. Gie marfen auf ein Ruftenwert bicht weftlich von Dover gwel Bomben

Mus Belgien.

BEB. Briffel, 6. Rov. Die beutsche Berwaltung erhebt in bem beseiten belgischen Gebiete auf Grund bes Artifels 48 bes Danger Abtommens über Die Gefeite und Gebro bes Landfrieges Abgaben, Bolle und Gebühren. Sie läßt bie Erhebung burch bie beigifden Boll- und Steuerbeamten vornehmen, bie eine Berpflichtungserflarung gegenüber bet beutschen Bermaltung abgegeben haben und in ihrer Amisführung durch beutsche Beamte überwacht werben. Das befeste belgische Gebiet bietet auch Deutschland gegenüber ein abgeschloffenes Bollgebiet, woraus fich ergibt, dog bie im Berfehr zwischen Deutschland und Belgien die Grenge überichreitenben Waren nach wie por ben Bollfagen bes Ginfuhrlandes unterliegen. Die von Angehörigen bes beutfchen Beeres und ber beutschen Berwaltung eingebrachten ober nachweislich fur fie bestimmten Waren find gollfrei und beim Giogang feiner Revifion unterworfen. Bur Erleichterung ber Gingangsabfertigung, insbesonbere im Bersonenverfehr fowie jur Gicherung beutscher Jutereffen jollen bei ben wichtigen Bollamtern ber Grenze gegen Deutschland neben ben belgischen beutsche Bollbeamte mitwirten,

Der dentige Bericht über bas Wescht bei Marmouth.

ORO. Großes Danpsquartier, 6. Nov. Am 3. Nov. machten untere großen und kleinen Kreuzer einen Ungeft, und die englische Küste bei Parmouth. Sie beschoffen die dortigen Rüstenwerke und einige üleinere Fahrzeuge, die in der Rübe vor Anker logen und angenschiefelnich einen Angelis nicht erwarteten. Stärkere englische Streitikrüste waren zum Schuhe dieses wichtigen Hafens nicht zur Stelle. Das unzeren Kreuzern scheinbar jelgende Unterseeboot "U. 5" ist, wie die engl. Admiralität des bannt gibt, auf eine Mine gesaufen und gesunden. Der Chef des Asmiralitätes: v. Bohl.

BEB, London, 6. Nov. Die Abmiralität gibt bekannt, bag mit bem Unterfeeboot "D. 5" anscheinend ein Offizier und 20 Mann bas Leben verloren haben.

Die bewunderungewürdige Rühnheit der Deutschen.

BIB. Ropenhagen, 6. Nov. (Nichtamtlich.) "Rationaltibende" meldet aus London: Die gefamte Breffe Londons raumt ein, bag bie Deutschen eine bewunderungswürdige Rühnheit an ben Zag legten, inbem fie Rriegsichiffe gang in die Rabe ber englischen Oftfufte fandten. Bas bie Deutschen eigentlich beabsichtigten, weiß man nicht. Wie es ben beutfchen Schiffen gludte, unbeichabigt burch bas Dinenfelo gu tommen, ift ein Bebeimnis; man glaubt, bag bie Deutschen mit Silfe eines umfaffenben Spionagefuftems in ben Befit ber neueften Ratten ber Minenfelbergefommen feien. - Es ift ungewiß, was aus ben beutichen Rriegsichiffen wurbe, als fie, von ben Englanbern verfolgt, flüchteten.

Gingelheiten über Die Geeichlacht bei Chile.

WID London, 6. Nov. Die Times erhält jolgenben Bericht über bie Seeichlacht bei Chile: Bier beutiche Arenger, barunter Scharnhorft und Gneisenau, griffen am Sonntag bie englischen Arenger Good Sope, Monmouth, Glasgow und Orranto bei Gintritt ber Nacht in der Rabe der Injel Santa Maria an. Der Rampf bauerte mehr als eine Stunde. Good hope wurde derart beschädigt, daß er gezwungen war, unter bem Schutf ber Tunteiheit zu flieben. Monmouth versuchte zu fliehen, wurde aber von einem fleinen benischen Arenger verfolgt, und jant, nachdem er einige Treffer erhalten hatte. Unglisdlicherweise machte das fturmische Wetter tine Benupung ber Boote unmöglich. Man glaubt, bag Blasgow und Otranto beschädigt wurden. Es gelang thuen aber bant ihrer großen Schnelligfeit, in der Dun-lelheit zu entfommen. Die beutichen Schiffe erlitten feine chweren Beschädigungen. Zwei Mann von der Gneisenam ourben leicht verwundet. Es wird angenommen, daß ble ganze Besatzung bes Monmouths umgelommen ist. Die deutschen Offiziere erkennen einmutig den Mut der Besataring des Monmonths an, der noch in dem Monnent bes Untergangs versuchte, das deutsche Schiff zum Sinten zu bringen.

WIB. London, 6. Nov. Die Times melben treiter über die Seeschlacht bei Chile: Der Pangerkrenger Good Dove juhr, als er zuleht gesehen wurde, mit Boll-bampi nach der Küste. Man glaubt, daß er in sinsen-dem Zustand auf die Klippen auffuhr und hosst, daß Die Offigiere und die Mannichaften fich retten konnten. Die britischen Schiffe waren am Sonntag ansgesaufen, um auf die deutschen Schiffe Jagd zu machen. Die beutschen Schiffe eröffneten bas Feier und es scheint, baß die britischen Schiffe gar nicht in gute Schulpweite tamen. Monmouth feste ben Rumpf fort, bis ber Schiffstorper burchlochert war, ffurste bann um und lag einen Augenblid fieloben und fant bann. Die bentschen Schiffe griffen sobann bie Good Hope an. Die feuerien bewundernswert genau. Flammen schlugen bei ber Good Sope aus gablreichen Stellen empor. 3hr Oberban wurde weggeschoffen, die Geschütze fampfun-fähig. Good Sope wendete schließlich und subr nach ber Kuste, während bas Wasser in den Schisseumpf eindrang. Es war erkennbar, daß Good Hope unterging. Blasgow wurde ebenjalls ernfilich beschädigt und flichtete nach Coronel, Gneisenau, Scharnberft und Rürnberg, die fich noch in Balvaraiso befinden und wenig Schaben aufweisen, fahren heute ab. Es wird berichtet, baff sich die Leipzig, die Tresden und vier bewaffnete Transportschiffe augerhalb bes Hafens befinden.

Ropenhagen, 6. Nov. "Bolititen" erfahrt aus Bonbon: Der englische Bangerfreuger "Goob Sope", ber in ber Seefchlacht bei Balparoifo ftort beichabigt wurde, fet mabricheinlich gefunten. Als ber Rreuger guleht gefeben wurde, fei er im Begriff gu finten gemefen. Dan hoffe, bag es gefungen fei, ben Rreuger auf ben Grund gu feigen, fodaß Mannichaft und Offigiere gerettet feien. Bon Coronell fei eine Silfserpebition ausgefanbt.

WIG. London, 6. Nov Die "Erchange Telegraph Company" melbet aus Bashington : Rach einem amtlichen Bericht bes ameritanischen Gefanbten in Chile ift ber englische Rrenger "Glasgom" in Chile interniert worben.

BEB. Ropenhagen, 6. Nov. (Nichtamtlich.) Berlingefe Tibenbe melbet aus Bondon : Ueber bie Seefchlacht bei Chile wird meiter fiber Rem-Dorf gemelbet: Die engl. Schiffe befanben

fich im Dafen ju weiteren Rechforschungen nach beutschen Rreugern. Diefe, Die ibnen oufgelauert batten, fuhren ben englifden Schiffen entgegen und eröffneten bereits aus 9 Rilometer Abfrand bas Feuer, mabrend bie britischen erft bei 6 Rilometer Abstand zu feuern begannen. Bu biefem Beitpunit war die Monmouth bereits ftart beichabigt, tonnte jeboch noch einige Beit ben Rampf fortfegen, bis eine furchtbare Breitfeite in Berbindung mit einem ploglich auffoms menben Buflon bas Schiff jum Ueberneigen und Sinten brachte. Wegen bes hoben Geeganges und bes befrigen Sturmes mar bie Rettungsarbeit faft unmöglich. Es gludte nur, febr wenige von der Mannicaft, die 678 Mann gablie, gu retten.

WIB. Borbeaux, 6. Nov. Der "Betit Parifen" mel-bet aus London: Rach einem Telegramm aus Balparaifo perfolat die japanische Plotte die deutschen Krenger, welche ber britifchen Divifion bie Schlacht lieferten.

Gin Zunderlandbampfer von bem Arenger Leipzig erbentet.

BEB. London, 6. Nov. Der Sunderlandbampfer Binebranch wurde von bem Rreuger Leipzig an ber Rufte von Chile erbeutet und verfenft. Die Mannichaft ift in Gicherheit.

Die bentiden Gegenmagregeln gegen Die Englander.

Die völkerrechtswiderige Behandlung der Deutschen in Eng-land hat der deutschen Rezierung Anlah gegeben, der beitlichen Regierung zu erklären, dah auch die wehrschlichen Engländer im Deutschland seitgenommen werden würden, dals nicht entlassen des Englischen bei K. November aus der englischen Gefangenschlicht entlassen undeantwortet, gelasten, sobah nammehr die Sestinahme der englischen Männer zwischen 17 und 55 Jahren augeordoet worden ist. Die Angehörigen der wischen falls vorläufig nur auf die Angehörigen Größeltanniens und Iriands, würde aber auch auf die Angehörigen der beitischen Kolonien und Schungehiete ausgedehnt werden, salls die dort sedenden Deutschen nicht auf freien Inh gesaften werden sollten.

Die von den mittiärischen Etellen unter dem 6. November

Die von ben milliftrifden Stellen unter bem 6. Mouember

erlahenen Bestelle leuten:

1. Alle männlichen Engländer zwischen dem notiendeten 17. und 36. Lebensicher, die sich innerhalb des Deutschen Reiches besinden und denen als Aersten oder Gesklichen uicht das Austrissen oder Gesklichen uicht das Austrissen den Generalkommandos unter millefter Bedeckung in des Lager Ruhleben der Berlin zu überstühren. Das gleiche gilt für inahtive Offiziere auch über 35. Lebere dingur den gestellt gir inahtive Offiziere auch über 35.

Jahre hinaus.
Ihr die Altersberechnung ist der 6. November masgebend.
Die Ueberführung der in Berlin verhafteten Englinder nach Andleben erfolgt mit Alkhricht aus die besonderen ortlichen Berbältnisse aus Anordnung und nach Ermesen des Oberkommandos

m ben Marken. 2. Ausnahmen von ber in Mr. 1 erlaffenen Unordnung kon-

2. Ausnahmen von der in Ar. 1 erlassen Anordnung können von den felivertreienden Generalkommundos und dem Oberkommundo in den Marken nur dann gestattet werden, wenn schwere Krankheit, die den Transport ummöglich macht, von antwärztlicher Selte beschrinigt mird. Sodald das Besinden den Transport gestattet, ist die Uederstührung unchundien.

3. Alle erwachsenn Personen englicher Nationalten, die dann nuch frei in Deutschland leden dürsen, sind zu täglich zweimaliger Anmeldung dei der Polizei verpflichtet und dürsen den Ortspolizeitagten, über derschwen sie den Deutschland den Dertagken. Ind, nicht verlassen. In Einzelfüllen kann dan sier den Ausenthaltsort zuständige stellvertretende Generalkommundo (Oberkommundo in den Marken) oder Markenstaliumskummundo Ausnahmen gestatten.

4. Die unter 1—2 genannten Mahnahmen zosten zunächst, nur Anwesdung sinden auf Angehörige des "Bereinigten Könngreichs von Geoffritannien und Fland".

5. Sosern sur den Transport indepolanmöhlige Süge nicht ansreichen, sind von den stellvertretenden Generalkommundos Gonderzüge mit den Linienkommundannuren zu vereindaren.

Frantfurt, 6. Nov. 3m Begirf bes 18. Armeeforps find, wie wir boren, 250 bis 300 Englander heute in Saft genommen und nach Giegen gebracht worden, von wo fie Samstag in einem Sonbergug nach Berlin beforbert werben. Die angeordneten Dagregeln werben ftreng burchgeführt; nur folche Berfonen, die nachweislich ichwer leibend find, werben von Glegen aus in eines ber benachbarten Baber ober ihren Beimatort entlaffen.

Bom öfterr. Rriegeichauplau.

BEB. Bien, 6. Nov. Amtlich wird verlautbart : vom 6. Doo .: Geftern murbe im Rorben nicht gefampft. Unbehindert vom Geind nahmen unfere Beeresbewegungen fowohl in Rufflich-Bolen als auch in Galigien ben beabfichtigten Berlauf. Wenn bie Ruffen an einzelnen Teilen ber Front trois ber örtlich gunftigen Situation gewonnener Boben wieber überlaffen wirb, fo ift bies in ber Befamtlage begrunbet. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs : von Sofer Generalmajor.

Der Rampf um Tfingtan.

Der Borichlag bes Generals Kamio und bes Abmirals Ruto an den Gonverneur von Riamichou wegen ber Abreife aller Richtfombattanten aus ber Bachtung fautet: "Im gegenwärtigen Augenblid, ba 36: fo belbenhaft die Festung verteidigt, haben die Unterzeichneten bie Ehre, Guch Mitteilung von dem eblen Willen bes Mifabo ju madjen, ber bas burch unfere Belagerungs operationen bebrobte Leben der nichtfampfenden Ginwohner ber friegiührenben und nichtfriegführenben Rationen gefichert feben will. Wenn 3br geneigt waret, mit bem faijerfichen Willen übereinzustimmen, würben wir bie weiteren Bedingungen übermitteln." Der Gouverneur fragte barauf brabelos um die Bedingungen an. Gie wurden ihm burd einen Barlamentar fibermittelt. Alle Bivilbewohner fonnten fich an einem Buntte ber Grenze einfinden, von wo and fie mit verbundenen Angen noch ber nächsten Station ber Schantungbahn geführt murben.

WIB. Tolio, 6. Nov. (Richt amtlich.) Die Beichiegung Tingtone wird fant einer amtlichen Melbung energisch forigejest. Die Dentichen haben in der Racht gum 3. Robember einen Ausfall unternommen.

Amfterdam, 5. Nov. Mus Tolio wird gemeldet: Rach einer Melbung aus Schantung haben bie Japaner bei Efingtan achthundert Gefangene gemacht und 26 Ranonen ver-

Mus ber Schweig, 5. Dov. Aus Tofio wird gemelbet: Japanische Truppen beseigten das Gebiet zwischen ber Meerestufte von Schantung und ber Stabt Tfinanfu.

General Ramio erhielt einen Befehl vom Mifabo, bas Leben feiner Solbaten gu ichonen. Die freigeworbene Flotte werbe eine energische Beschiegung vornehmen.

Der ruffifche Raifer bei ber Mrmee.

WDB. Petersburg, 6. Nov. (Nicht amtlich.) Der ruffifche Caifer ift bei ber Felbarmee eingetroffen.

Der türkisch-ruffische Krieg.

Der türfiiche Ariegobericht.

WIB. Monstanrinopel, 6. Nov. (Amtlide Mitteilung des Hauptquartiers.) An unserer östlichen Grenze find unfere Truppen auf ber gangen Front in Fahlung mit dem Feind. In der Reede von Smyrna wurden brei große englische Schiffe fowie mehrere fleinere eng-lische und frangösische Dampfer beschlagnahmt und beren Befatung gefangen genommen. In bem englischen und bem ruffifden Konfulat ju Bagoad wurden die Sausfuchungen fortgefest. Außer ben bereits fruber beichlagnahmien Waffen murben 16 Maufergewehre, 32 Rebolber, 850 Gewehrpaironen und 170 Revolverpatronen, fowie 15 Bajonatte beichlagunbint. Auf ber englischen Botichaft fowie auf ber biefigen frangofifden Schule Saint Benoit murben Apparate für brabitofe T. Legraphie

Bei Smhrna. 1889. Mailand, 6. Rov. Rach einer Londoner Melbung find 70 000 Mann türfischer Truppen zwei Stunden von Emprua gujammengezogen und bie Befestigungen, die 7 Kilometer von der Kuste entfernt liegen,

perficitli worden.

Kriegoguftand Frantreiche mit der Türkei.

BIB. Borbeaux, 6. Nov. (Richt amilich.) Der Minister des Alembern hat jolgende Rote veröffentlicht: Die feindfeligen Alte, Die bie rurfifche Flotte fich gegen ein frangofifches Sandelvidiff gu Gaulben tommen lieft, und durch die der Tod von zwei Franzosen und schwere Beichäbigungen bes Schiffes verursacht wurden, ohne baß bie Entjernung ber bentiden Militar- und Marinemiffion erfolgt mare, burch bie allein die Bforte fich bon ihrer Berannvortlichteit für bieje Afte batte entlaften fonnen, maden es der französischen Regierung jur Bflicht, zu erflären, daß burch biefes Borgehen ber tim tischen Regierung ber Leriegszustand zwischen Frankreich und der Tirtei eingetreten ift.

England im Ariegeguftand mit ber Türkei.

WIN London, 6. Nov. (Nicht amtlich.) Die Pro-Mamation, die den Kriegszustand mit der Türkei mitteilt, ift zur felben Zeit wie die Annefrion von Enpern veröffentlicht worben. Gie erflart, bag ber Ausbrud "Beind" ber in ber Proklamation bezüglich ber Türkei gebrancht werde, die sich in gleicher Weise auf die anderen turfischen Besigningen außer Aegupten, Copern und alle Territorien, die England und feine Berbandeten fcon bejest haben, bezieht.

BIB. Rifch, 6. Nov. Der tirrfische Gesandte hat Nisch am 4. November verlassen und die Bertretung der türfischen Interessen dem Bertreter Italiens überlanen.

Rene Beschieftung Cemaftopole.

Berlin, 6. Roo. Mus Storfholm melben verschiebene Morgenblatter, bag am 5. Rovember wieder türfifche Riegsfchiffe por Semaftopol erichienen feien und erneut eine beftge Befchiegung auf ben Safen und Die Befeftigungeanlagen eröffnet hattert. Die Befchiegung hielt nachmittage noch an.

Erfolge gur Gee.

BEB. Mailand, 5. Rov. Der "Cecolo" melbet aus Butareft: Ein türtifcher Rreuger hat bei Gemaftopol bas ruffifde Chiff , Großfürft Alegander' in ben Grund gebobel, nachbem er beifen Baffagiere und Mannschaft aufgenommen hatte, die bann in Ronftantinopel ausgeschifft murben. Wahrscheinlich hat bas Schiff "Berufalem" basfelbe Schidfal erlitten, ba es nicht mehr auf bie von allen Seiten ausgefandten Funtfpruche antwortet.

Die Ginbernfung von Referviften in Bulgarien.

BEB. Cofia, 6. Rov. (Richt amtlich.) Der Rriegeminifter traf Berfugungen gur ftufenweifen Ginberufung von 6 Rlaffen Referven in 6 aufeinanderfolgenden Abteilungen fur je eine Uebungeperiobe, nach beren Beenbigung bie Referviften beurlaubt merben follen.

Rufland und Berfien.

BER. Bien, 6. Rov. (Richt amtlich.) Die ruffifche Regierung hat, wie bie Rorresponden; Runbichau melbet, beichloffen, bie Forberungen Berftene in allen Bunften abgulehnen und bie ruffifchen Truppen in Berfien auf ben Rriegsftand zu erhöhen. — Die antiruffische Bewegung in Berfien ift taum mehr einzubammen. Der Schah von Berfien hat famtliche als ruffenfreundlich geitenbe Beamte entfernt. Un ber Spige ber Gabrung, Die er militarisch ausgezeichnet organisiert, fteht Salap ed Dauleh. Eine hervorragende Rolle fpielt ferner ber Rurbenbauptling Dichaf. Die Geiftlichfeit prebigt in ben Gotteshaufern ben beiligen Rrieg Seite an Seite mit ber Turtei gegen Rugland und

Landesnachrichten.

Altensteig, 7. November 1914. Die 54. murttembergifche Berluftlifte

verzeichnet vom Infanterie-Regiment Rr. 120 IIIm 27 Ramen (gefallen 3, schwer verwundet 1, verwundet haw. leicht verwunder 21, vermißt 2). Bom Fühllier-Regiment Nr. 122 Heilbronn-Wergentheim find verzeichnet 199 Ramen (gefallen 37, fchwer verwundet 24, verwundet bzw leicht verwundet 129, vermißt 8, verlett 1). Bom Dragoner-Regiment Rr. 26 Stutigart-Cannftatt find 5 Bermifte verzeichnet, vom Mauen-Regiment Nr. 20 Ludwigsburg 1 ichwer Bermundeter, 2 Bermifte.

Die Lifte enthalt u. a. folgenbe Ramen : Ref. Johannes Schwarz, Tumlingen, I. verm., I. Arm. Schutze Anton Raupp, Salzstetten, ichw. verm., Bein. — Bren. Beter Teufel, Gottel-

fingen, bisher vermißt, ift verm., Sufte.

Die prengifchen Berluftliften verzeichnen u. a. folgende Bürttemberger: Ref. Guftav Sixt, Wildbad, fchw. verm. Must. Johannes Rübler, Böfingen, bisber vermißt, ift verw. Ref. Georg Friedrich Bader, Dedeupfronn, bisher vermißt, ift verm. Bowm. Gugen Gifenhart, Ragold, vermißt. Ref. Andreas Beifel, Simmersfelb, fchm. verm. Befr. b. R. Friedrich Rapp, Saiterbach, gef. Lowm. Jatob Broun, Effringen, vermißt. Lowm. Johannes Art, Obertalbeim, vermißt. Bion, Ratl Chinger, Altenfte g. ichm. verm. Gren. Friedrich Reppler, Beuren, I. verm. Ref. Andreas Schwent, Logburg, gef.

Gine Speude für Dftpreugen. Geftern wurden 7 große Riften mit ben von bier fur Dft preugen gespendeten Sachen abgefertigt. Die Gemeinde bat fich in ebelmutiger Gebefreudigfeit an Diefem Biebesmert beteiligt. Bon 50 Gebern aus allen Stanben murben geftiftet: 13 Uebergieber, 30 Juppen, 5 Anguge, 2 B. Sofen, 15 Weften, 4 Ropfbebedungen, 32 Berrenhemben, 156 Bembfragen, 3 Unterleible, 12 B. Unterhofen, 12 B. Goden, 5 B. Schube u. a. Gegenstände für Manner; für Frauen: 28 Jaden, 1 Roftum, 10 Rragen, 17 B. Strumpfe, 8 Salstficher, 5 B. Danbichube, 11 Schurgen, 3 Unterrode, 23 Bemben, 32 Blufen und vieles Rleinere : bagu bergige Rindefachen, Rittele, Sauble, Rodle, Saletucher, Taichentuchet, Rappen, Bilberbucher, Solbaten u. a. mehr; en bli ch 3 Betteppiche, 1 Bodenteppich, 5 Leintucher, 5 Deden, 5 Riffen, 6 Sandtucher, 3 B. Manichetten, 5 Bjund Buder und 1 Bfund Raffee. Allen, Die gu biefer Genbung beigetragen haben, fei berglich gebantt. Die Abreffe ift: Baterlanbifder Frauenverein in Ronigsberg Br., Tragheimer Rirchftrage 83; als Liebesgaben portofrei. Dorthin bitten wir biejenigen, welche meitere Gaben ftiften wollen, biefelben abgeben gu laffen, ba bie Sammlung im Stabtpfarrhaus nun abgeichloffen ift.

* Dienftprufungen für bas realiftifche Lehramt. Die er ft e Dienftprufung haben u. a beftanben : Entel, Dermann,

von Calm und Reichert, Felix, von Ragolb.

Schoumungach, 6. Rov. Oberforfter Probft bier, Sauptmann ber Landwehr im Feld-Art-Reg. Rr. 54, ift infolge einer Bermundung am Bals am Mittwoch abend 6 Uhr in Belgien feinen Berlegungen erlegen.

Bilbbad, 6. Rov. (Brand.) In einer Schener im Rennbachtal ift vermutlich burch Branbftiftung Feuer ausgebrochen, das jedoch durch bas Eingreifen ber Feuerwehr auf feinen Berb beichranft murbe.

(-) Stuttgart, 6. Nov. (Bon ber Gesundheitsausftellung.) In der gestrigen Sigung auf dem Rathaus tam auch das sinanzielle Ergebnis der Gesundheits-ausstellung zur Sprache. Soweit sich die jeht über-bliden läßt, ist sir die Stadt ein Abmangel im Wöchst-betrag von 200 000 Marel arwahlen, der sich eventuell auf 150 000 Mart ermäßigen läßt. Schuid an diefem Abmangel ist natürlich der Ariegsausbruch. Durch eine Berfügung bes Generalfommandos murbe befanntlich die Ausstellung bereits am 8. August geschloffen, fo baft fie statt der in Aussicht genommenen 171 Tage nur 87 Tage gedauert hat.

(-) Baiblingen, 6. Nov. (Automobilunfall.) Ein Automobil, das von Schorndorf hertam, wollte einem Hunde ausweichen, wurde aber stark beschäbigt. Der Injaffe wurde heransgeschleubert und schwer verletzt, so daß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

Dehringen, 6. Rov. (Großfeuer.) Bermutlich in ber Scheuer gur Sonne in Forchtenberg ift gestern abend ein Brand ausgebrochen, ber fich jo fcnell ausbreitete, bag brei Scheuern und vier Bohnbaufer abbrannten, barunter bas Gafthaus gur Conne und bas Gebaube, in bem bie Boft untergebracht ift.

Sohnftetten, Da. Beibenheim, 6. Rop. (Broges Leib.) Der Schreinermeifter Jalob Edarbt batte brei Gobne im Beib fteben, bie nun famtliche gefallen finb.

Rriege-Mllerlei.

§ Bom Rriegsichauplag. Aus bem Baperifchen Balbe mirb berichtet: Ein im Gelbe ftebenber Baner fanbte an feine Mutter folgenden Brief: "Liebe Mutter! Die Sath' is net fo einfach, Bier gibt es auch feines. Dit Gruß Guer Cobn 2B."

Unsere Zeitung bestellen!

fa

2

3

Bernetmertlicher Rebalteur: Bubmig Bant. Druit und Berlag ber 28, Riefer'iden Budbruderei, Dimpe'g. Sonntagsgebanten.

Weld) merlwürdige Umrangierung wird bei ber großen Mufterung bor fich geben! Biffen wir doch felbit nicht, was wir uns, anderen und einem hoheren Willen guguichreiben haben. Es wird gut fein, in unferer Berichung nicht gubiel in Rechnung gu ftellen.

Graf Moltte, nach feinem 80. Geburtstage.

3ch glanbe, bag ber Brufftein eines wirt-lich großen Mannes - Demut ift. Damit verftehe ich nicht: Zweisel an der eigenen Kraft oder Unichluffigkeit, feine Meinung auszusprechen, fonbern: ein eigeniumliches Unterempfinden von Ohnmocht und Juh-Ien, bas die Größe nicht in ihnen, fondern durch fie ift; daß fie nichts anderes tun und fein tonnen, als was Gott fie tun läßt.

Das Glödlein des Glücks

Roman von Lubwig Rohmann.

Fortfehung.

(Rachbrud verboten.)

Begold tam erft ipat am Abend, und er mar ichlecht gelaunt.

"War Ulrich ba"

"Ja. Und ber Brofeffor auch."

"Schabe, bag ich ben wieder verfaumen mußte. 3ch habe mich fo auf eine ftille Stunde mit ihm gefreut." "Bielleicht morgen ober übermorgen. Der Professor

bleibt ja noch eine Beile." "Gott weiß, was morgen ober übermorgen fein wird. Es ift boch auch feiner weniger Berr über fich und feine Beit als ich."

"Rimmft bu's benn nicht auch wirflich ein bischen gu

fcmer ?"

Er fab fie verwundert an : "Und bas fagft bu mir?" Run ftrectte fie ihm über ben Tifch hinuber bie Banb

"Berzeih," fagte fie warm, "ich tenne bich ja nicht anders, und vielleicht habe ich gerade um beiner felbftlofen Pflichterfullung halber bich immer fo lieb gehabt. Aber ließe fiche bei alledem nicht boch ermöglichen, bag bu ein wenig mehr an bich felbft bachteft. Du bift nicht mehr jung genug gu biefem ruhelofen Leben. Ich lag bich jest eigentlich nie ohne innere Angft geben, und ich bin immer erft wieber rubig, wenn ich bich bei mir weiß."

Die weiche Stimmung, in ber fie bas fagte, griff nicht

auf ihn über.

"Unfinn," polterte er, "weshalb benn Angft? Dir tut feiner mas, na, und mas meinen Rorpus angeht, ber ift trainiert und balt icon mas aus. Dag ich aber gerabe jest nicht ein bischen mehr ausspannen tann -." Er unterbrach sich und fab scharf zu Frau Anna hinüber. "Sat Ulrich nichts gesagt — von feinem Bater, meine ich?"

"Rein. Wenn Berr von Bannoff geftern Grunbe hatte, bie Berlobung noch geheim zu halten, bann tonnen wir eigentlich nicht erwarten, bag bieje Grunde heute schon befeitig finb."

"Der alte Fuchs und seine Grunde! 3ch werbe nachftens mal ein beutliches Wort mit bem Biebermanp reben muffen. Die Salbheiten find mir in ber Seele guwiber, und fur eine Romobie ift mein Dabel boch gu ichabe." -

"Romobie? Um Gottes Willen - wie meinft bu bas?" "Ja, Alte - wenn ich dir das mit fo trodenen Worten fagen fonnte. - Sollte mich übrigens wundern, wenn es bir nicht gang abnlich erginge - be?"

"Frau Anna fab auf ihre Banbe nieber und ichwieg.

"Da, alfo!" machte Pegolb troden, worauf er fich | fcweigend mit feiner Dablgeit beidaftigte. -

"Bie geht es in Dambigen ?" fragte fie endlich wieber. "Schlecht. Ein ober zwei Tage noch, bann ifts porbei!" " Und Maria, - wie tragt fie's ?"

"Dan wird nicht flug aus ihr. Mitunter habe ich ben Einbrud, als fei fie mit ihren Gebanten weit, weit weg; nur nicht bei bem Manne, bem eigentlich allein jest ihre Corgen gelten mußten."

"Dein Gott, fie bat fo viel Beit gehabt, fich auf ben unvermeidlichen Berluft vorzubereiten."

"Bugeftanben. Aber wenn man nun boch einmal einen lieben Menichen fo ichmer leiben fieht -" Er unterbrach fich und ftand auf. "Da, uns gehts nichts an. - Romm binein. Der Abend ift fubl und bu bift gegen Rachtluft empfindlich. Außerbem bin ich mude, und die paar Stunden Schlaf, bie mir bleiben, mochte ich mir felbft nicht ohne Rot verfürgen."

Ulrich tam auch am nachften Tage nicht nach Dambigen. Balter hatte fich wirflich gur Abreife entschloffen, und bie Mufnahme, Die fein Entichluß fand, ließ ihn ertennen, bag er bamit bas Rechte getroffen hatte. Wirflich überrafcht war nur Ulrich, und ber ichien ben Weggang bes Freundes auch gu bedauern. Er gab fich Dabe, ihn gum Bleiben gu überreben, und auch Frau von Wannoff bat, er moge boch noch ein paar Tage jugeben.

Bannoff aber gab fich gar feine Dube, ben fur ibn laftigen Gaft gu halten.

"Alfo fort wollen Gie? Ra, ich tanns Ihnen ja eigentlich nicht verbenten. Gie ertragen bie Untatigfeit nicht und bie Langeweile unferer landlichen Abgeschiebenheit ift auch nicht jedermanns Cache. Aber Ulrich muß ichon noch bier bleiben - ben brauch ich fürs erfte noch, und ift er erft einmal fort, bann weiß ber himmel, wenn wir ihn wieber gu feben friegen."

Balter fubr am frühen Rachmittag und Ulrich brachte ibn felbft an ben Bahnhof nach Bobenftein. Auf bem Rud. weg hielt er bann Einkehr im Dottorhause, angeblich, weil er bie Gruge Balters zu bestellen hatte.

Mis er nach Wonneberg gurudfam, mar es Abend und fur einen Befuch in Dambigen gu fpat geworben. Und am Morgen tam die Anfage von Marta: Ihr Bater fei morgens 8 Uhr geftorben. - -

Prochnow war tot! Das ging wie ein Lauffeuer burch bie Gegend, und mo zwei Menichen gujammen tamen, ba iprachen fie bavon. Prochnow war in Werber wie ein Ronig gemejen; nicht wie einer, ber über alle gu gebieten bat, aber boch einer, ber burch feinen Befit eine Mocht ubt, wie fonft teiner fie gu uben vermochte. -

Und nun mar er tot, und man ruftete überall gu Ronbolenzvisiten und gur Beerdigung. Auf ben Gutshofen murbe tuchtig geschneibert und genaht, und bie paar Rahmamfells, bie zu haben waren, wußten nicht, wo fie anfangen und aufhoren follten. Und bei ber emfigen Beichaftigfeit batten bie Leute unendlich viel zu schwatzen. Bor allem war man neugierig, zu horen, mas benn nun aus Dambigen werben foffte ? Db Marta bas Gut behalten werbe? Db fie es verfaufe ober gar aufteile? Denn bas ftanb fur alle feft, bağ Marta am Lanbleben wenig Gefallen fanb.

"Ra, gunachft mußten bie naberen Betannten einmal nach Dambigen gur Kondoleng. Die Wagen tamen und gingen unaufhörlich, und Marta mußte fich taum zu retten por all ben Leuten, die alle bas gleiche fagten und bas gleiche fragten, und von benen boch nicht einer wirklich mit thr empfand.

Jarofchin war naturlich einer ber erften. Er gab fich bie Dube, ein ernftes, teilnehmenbes Geficht aufzusegen und Marta auf feine Art Troft gugufprechen.

"I bu mein, nu is er all tot, ber arme Brochnom. Bat viel aushalten muffen und nun ift ihm mohl. 3 ja! Wer weiß auch noch, ob's die Loten nicht beffer haben als wir - was? Ja, ja, liebes Martachen! Was ich nur übrigens fagen wollte: fo ein Befittum ju binterlaffen - fcmer muß bas fein. Gelebt hat er hier wie ein richtiger herricher, hat feine Sorgen gehabt wie unsereiner, und mas ihm einfiel, bas fonnt' er all ruhig auch tun. Ja. Da mag bas Sterben nicht leicht fein. Aber hat er benn nun was beftimmt - ich meine, was nun aus Dambigen werben foll?" Marta fab ibn falt an: "Rein."

"Alfo nicht," fagte Jarofchin. "Ra, ift ja auch nicht notig gewesen. Bo fo eine Tochter ba ift! Rec, nee, bas ift nun teine Schmeichelei. Bang, wie ber felige Bater, jawoll. Mugerbem ber Dirdfen! Das ift ein Infpettorchen, wo fich gewaschen bat. Berlaffen Gie fich man ruhig auf ben. Aber miffen Gie - ein Infpettor, wenn er noch fo

tuchtig ift - - ein herr ift er immer noch nicht, und wenn Gie benn mal einen Rat brauchen — tommen Gie ruhig gu mir, liebstes Martachen. Wahrhaftigen Gott, ich beif Ihnen gern."

Marta verzog ben Mund gu einem fpottifchen Lacheln. "3ch brauche feine Bilfe. Und auch teinen Rat."

"Je, um fo beffer," fogte er freundlich, obgleich er bie Situation unbehaglich empfand. "Ronnt' mir's ja auch benten. War nicht bos gemeint. Aber mer weiß all, was fo fommen tann - wenn Gie boch mal einen brauchen; ober wenn Sie mal bran benten follten, ju vertaufen - tommen Gie rubig jum alten Jarofchin. Richt, daß ich felbft taufen tonnte du lieber Gott, man hat ja auch fein Teilchen, und 'n paar Aroten über bie Rotburft find auch ba, aber ber Sappen war mir boch ju groß. So im gangen, verfteben Sie. Belfen aber will ich Ihnen gern. Die Guteragenten und was fich ba fonft beranmacht, bas find geriffene Rerls, und wenn Sie auch tlug find - ba tommen Sie nicht mit. Unfereins aber tennt fo bie Schliche."

"Ich werbe nicht vertaufen."

Jarofchin ftand auf. Es brachte ihn jedoch ein wenig aus der Faffung, bag Marta fich fo unverhullt feindlich gab.

"Ra, benn um fo beffer. Wegen ber Rachbarichaft, mein ich. Und gute Rachbarichaft haben wir boch immer gehalten, mas? Gie glauben gar nicht, wie meine Banba fich barauf freut, Sie mal wieder in Groß. Jemlin gu feben -

Marta war gleichfalls aufgestanden. "Ich bante," fagte fie eifig. Dann blieb fie unbeweglich fteben, und es entftanb eine Baufe, bie felbft Jarofchin peinlich empfand. Schlieglich reichte et Marta bie Band, um fich eilfertig gu verabichieben.

"Run alfo abjus! Und nifcht fur ungut, wenn ich etwas gejagt haben follte, mas Ihnen nicht gefiel. Unfereiner bat's nicht fo mit bem Reben, aber im Bergen fühlt man's boch gerad fo gut. Ratürlich tomm ich zur Beerbigung, und Wanda bring ich auch mit. Auf Wiebersehen, Martachen, auf Bieberfeben!"

Marta fab ihm finfter nach. Jarofchin als Ratgeber und Freund, und Banda als Freundin -! Sie empfand bas Anerbieten wie eine Beleibigung. Er follte nur magen, miebergutommen!

Much bie andern Besucher murben übrigens nur mit fühler Soflichteit empfangen. Bas gingen benn alle bieje Leute fie an, mit benen felbft ihr Bater nie eine wirfliche Gemeinchaft gehabt hatte?

Rut die einzigen, auf bie fie in brennenber Gebnfucht wartete und beren Ausbleiben in erfter Linie ihre schlechte Laune verschulbet batte, bie Wannoffs, bie tamen nicht. Das fteigerte nur ihre Nervofitat und ihre zornvolle Ungebulb, und wer immer auch fam ober ging, gewann ben Einbrud, baß es in Dambigen birett beibnifch jugebe, und bag auch nicht die Spur einer weihevollen ober auch nur murbigen Stimmung gu finben fei.

(Fortfebung folgt.)

Altenfteig-Stadt.

Samtliche bei ber Lanbfturmmufterung im September be. 30. fur tanglich erflarten Landfturmpflichtigen aller Baffengattungen

Donnerstag, den 12. Nov. 1914, vorm. 8 Uhr

gu einer Nachmusterung

auf bem Rathaus in Ragold gu ericheinen.

Raberes f. Anichlag am Rathaus und Befanntmachung bes R. Bezirtstommandos in Rr. 260 bs. Bl.

Den 6. Rovember 1914.

Stadtichultheißenamt.

Altenfteig-Stadt.

Samtliche von ben Truppenteilen ufm. wegen Rrantheit als zeitig ober bauernd nur garnifondienstifabig bezw. feld- und garnifondienstunfabig ober als übergählig

aller Baffengattungen ber Referve, Landwehr I. und II. Aufgebots, Erfahreferoe, fowie des ausgebildeten Lanbfturms haben fich am

Montag, den 16. Nov. 1914, vorm. 8 Uhr gu einer nochmaligen arzilichen Untersuchung auf bem Rathaus in Ragold gu ftellen.

Beiteres f. Anfchlag am Rathaus und Befanntmachung bes R. Begirtstommandos in Rr. 260 bs. Blattes.

Den 6. Movember 1914.

Stadtschultheißenamt.

findet über bie Rriegszeit Arbeit auf ber Rohlmüble.

Bewerber wollen fich an Gemeinde- werben follen. pfleger Ralmbach, Wornersberg

Backe und schlachte felbft!

Unerreicht finb Weber's neue hausbackofen, Hoch . Badt . Ferde, Fleisch. räncher.

lleber 60 000 Stilck geliefert ! Billige Preise! Probelleferung!

Man verl. neuefte Profpette von ber erften und größten Spezial - Fabrit Deutschlanbs.

> Anton Weber Gtilingen i. 2.

Gin militärfreier, foliber, tüchtiger Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Den Bereinsmitgliebern

wird bringend empfohlen, auch heuer in ber üblichen Weise ben Antauf von Thomasmehl ober Superphosphat und von Ralifalgen gu bewirten, wenn, was doch bringend notwendig, die Borbebingungen für eine gute Getreibe-, Sadfrucht- und Futter-Ernte im Jahr 1915 geschoffen

Den 4. November 1914.

Bereinsvorstand : Binber.

Alteufteig.

Empfehle für Golbaten :

Fingerhandschuh Tedermanschietten Filitoffeln Filysohlen und Bolenträger gu billigften Breifen

> Chr. Schmid Dut- und Dagengefcaft.





Garrweiler.

Codesillnzeige.

Teilnehmenben Bermandten, Freunden und Befannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, bag unfer einziger lieber Gobn



im Alter von 24 Jahren am 13. Oftober in Frantreich furs Baterland gefallen ift.

Um ftille Teilnahme bitten :

bie trauernben Eltern:

Joh. Gg. Schleh Maria Schleh geb. Rlumpp.

Altensteig.

Schöne, neue

Handarbeiten

Alle einschlägigen

Stoffe und Materialien

jeder Art, empfiehlt

Chr. Krauss.

Für unsere Krieger im Felde

empfehle in iconer, reichhaltiger Auswahl

Cigarren, Cigaretten, Holz-:-: und Porzellanpfeifen :-: Tabak in vielen Sorten biergu paffenbe Weldpoftichachteln

Gute Chocolade und Pfeffermung.

Wurfter Altenstein

#

für das Jahr 1915

empfiehlt bie

W. Rieker'sche Buchhandlung.

Fortwährender Eingang von Neuheiten in

Damen-Paletot - Mäntel - Jacken - Läpes

PALETOT lang schwarz von Mk.19.- an m PALETOT lang farbig von Mk. 7.80 an JACKETS schwarz von Mk. 6.- an E KINDER-JACKETS von Mk. 2.80 an

gute Qualitäten von Mk. 4.80 an.

grosse Auswahl von Mk. 2 .- an

Reinhold Hayer, Altensteig

Bente Camstag, ben 7. Rob.



mogu höflichst einlabet

Lenk, 3. Kroupringen.

Gin tuchtiger, guverlaffiger

Mann

fucht Arbeit gleich welcher Art. Ber? - fagt die Erp. de. Bl.

Ein jahriges

hat ju vertaufen. Ber? - fagt bie Deb. be: Bl

Ginen Burf ichone



vertauft am nachften Dienstag mittag

Friedrim Riengle 2Bw. Spielberg.

Altenfteig.

gefüllt mit

Zhololade Rochtatap Pfeffermung

Buftenbonbons

Schofolademafronen Cigarren

Cigaretten Rum

Mrrac Cognac Rividmaffer

in Belbpofflafchen empfiehlt

Conditor Flaig.

Neu:

250 gramm

Neu:

Feldflaschen

aus Weißblech gefertigt, mit Schraubenverschluß, ca 0,2 Ltr. haltend, mit Karton versandfertig, liefert leer oder mit Cognac, Rum, Arac, Kirschengeist, Zwetschgenwasser, Heidelbeergeist, Liqueren, Südweinen etc. gefüllt als

willkommene Liebesgaben für unsere Krieger!

Corenz Luz jr., Altensteig

Telefon Nr. 46.

mItenfteig.

Empfehle

Feldpolischadzteln Beutel Feldpolibriefhüllen Rarten Aufklebadrellen

mit Abregaufbruck

Frau Wilhelm Kohler Buchbinder.

Cigarren

empfiehlt in großer Musmahl billigft.

Cartons = mit Alufflebabreffen fonnen baju gegeben

merben. W. Beeri.

Ariegerverein Altensteig

Für unfer Mitglieb &. Großmann, Schreiner, melcher in Franfreich gefallen ift, wird morgen Conntag eine Gebächtuisfeier abgehalten.

Die Mitglieber fammeln fich hiegu 1/410 Uhr im Bofal.

Der Ausschuft.

Rirchliche Nachrichien.

22. Connt, nach Dreiein. 8. Dov. Coang. Gottesbienft in ber Rirche, 3/10 Uhr, gugleich Ge-bachtnisfeier für ben gefallenen Arteger Ludwig Grogmann. Bieber 494, 525. Dann Rinbergottesbienft in Rlaffen. Chriftenlehre, Cahne. Abenbs 8 Uhr Bibel- und Artegsgebetftunbe, Dienstag Frauenabend, Donners. tag Rriegogebetftunbe im Jugenb-

Methodiftengemeinde.

heim (8 Uhr).

Conntag, ben 8. Robember, morgens 9 1: Uhr Bredigt, 1013 Uhr Abendmahlfeier. Mittags 2 Uhr Bierteljahrsversammlung ber Begirts-Gemeinbe. Abende fallt ber Gottesbienft aus.

Montag, den 9. November und Mittwoch, den 11. November Rriegsgebeiftunbe.

ranken-Wäsche

wird vollkommen rein, von Blut, Elter und sonstigen Flecken befreit und gründlich

das selbsttätige Waschmittel

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von -40° C. und macht die Wäsche keimfrei.

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich. MENKEL & Co., DOSSELDORF. Rock Patrolantho des all'attentes Henkel's Bleich-Soda.

LANDKREIS CALW